

Thema: Jobs mit Zukunft – Ausbildung in Banken

Beitrag: 2:12 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Etwa eine halbe Millionen Azubis treten in diesen Tagen ins Berufsleben ein. 330 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe gibt es, und am beliebtesten sind schon seit Jahren die kaufmännischen Lehren im Einzelhandel, in der Industrie – oder in einer Bank. Welche Angebote es dort konkret gibt und welche Zukunftsaussichten man dort hat, verrät Ihnen jetzt mein Kollege Oliver Heinze.

Sprecher: Eine Ausbildung in einer Bank ist immer eine gute Entscheidung, sagt die Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands Prof. Dr. Liane Buchholz.

O-Ton 1 (Prof. Dr. Liane Buchholz, 0:42 Min.): „Gerade Banken bieten eine Vielzahl an interessanten und abwechslungsreichen Jobs, und die Ausbildung führt junge Menschen nicht nur in die Filialen, sondern auch hinter die Kulissen. In die Kreditabteilung beispielsweise, da, wo die Kredite für Firmenkunden oder auch für den Häuslebauer ausgereicht werden. Oder in den Bereich der Unternehmensentwicklung, wo die Strategien für die Kreditinstitute der Zukunft entwickelt werden. An allen Stationen vermitteln erfahrene Mitarbeiter ganz umfangreiches Fachwissen und bieten damit Perspektiven über das Tagesgeschäft hinaus. Und für eine steile Lernkurve sorgen zusätzlich Seminare und die Theoriephasen in der Berufsschule.“

Sprecher: Berufseinsteiger können in einer Bank aber nicht nur eine klassische Ausbildung machen.

O-Ton 2 (Prof. Dr. Liane Buchholz, 0:36 Min.): „Viele Banken bieten auch ein duales Studium an. Ich beispielsweise habe seit 18 Jahren eine Professur an einer dualen Hochschule und bilde dort junge Leute jedes Jahr aufs Neue aus, und ich bin sehr überzeugt davon, dass gerade ein dualer Studiengang, eine interessante Alternative zu einer reinen Ausbildung ist. Aber egal, ob Ausbildung, duales Studium oder ein Traineeprogramm: Banken setzen auf eine Mischung aus intensiven praktischen Einblicken in die unterschiedlichsten Abteilungen, der persönlichen Begleitung jedes Einzelnen durch erfahrene Experten sowie Schulungen und Workshops.“

Sprecher: Wie immer man auch seinen ersten Schritt ins Arbeitsleben plant, ein paar Ratschläge sollten alle Berufseinsteiger beherzigen:

O-Ton 3 (Prof. Dr. Liane Buchholz, 0:33 Min.): „Nutzt diese großartige Chance von Anfang an konsequent. Zeigt Ehrgeiz, zeigt Engagement, aber ebenso Rücksicht und Teamfähigkeit. Allerdings habe ich noch einen besonderen Rat: Denkt daran, ein Arbeitgeber, gerade in Deutschland, liebt eins: Pünktlichkeit – und seid neugierig. Der Start in den Beruf ist eine ganz wichtige, spannende und prägende Weichenstellung für das ganze Leben. Hier wird der Grundstein für die eigene Karriere gelegt – und die Berufsausbildung bei einer Bank ist weiterhin ein gutes Fundament.“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Informationen zum Thema finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands unter www.voeb.de.

Thema: Jobs mit Zukunft – Ausbildung in Banken

Interview: 3:16 Minuten

Anmoderationsvorschlag: Etwa eine halbe Millionen Azubis treten in diesen Tagen ins Berufsleben ein. 330 staatlich anerkannte Ausbildungsberufe gibt es, und am beliebtesten sind schon seit Jahren die kaufmännischen Lehren im Einzelhandel, in der Industrie – oder in einer Bank. Welche Angebote es dort konkret gibt und welche Zukunftsaussichten man dort hat, weiß die Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB) Prof. Dr. Liane Buchholz. Hallo!

Begrüßung: „Einen wunderschönen guten Tag!“

1. Frau Prof. Dr. Buchholz, am 1. September 2015 startet das neue Ausbildungsjahr. Was empfehlen Sie jungen Menschen, die nun ihren ersten Arbeitstag vor sich haben?

O-Ton 1 (Prof. Dr. Liane Buchholz, 0:29 Min.): „Mein Rat an die Berufseinsteiger lautet: Nutzt diese großartige Chance von Anfang an konsequent. Zeigt Ehrgeiz, zeigt Engagement, aber ebenso Rücksicht und Teamfähigkeit. Allerdings habe ich noch einen besonderen Rat: Denkt daran, ein Arbeitgeber, gerade in Deutschland, liebt eins: Pünktlichkeit – und seid neugierig. Der Start in den Beruf ist eine ganz wichtige, spannende und prägende Weichenstellung für das ganze Leben.“

2. Sie sind Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands. Welche Chancen haben junge Menschen, die sich für eine Bankausbildung entschieden haben?

O-Ton 2 (Prof. Dr. Liane Buchholz, 0:50 Min.): „Gerade Banken bieten eine Vielzahl an interessanten und abwechslungsreichen Jobs, und die Ausbildung führt junge Menschen nicht nur in die Filialen, sondern auch hinter die Kulissen. In die Kreditabteilung beispielsweise, da, wo die Kredite für Firmenkunden oder auch für den Häuslebauer ausgereicht werden. Oder in den Bereich der Unternehmensentwicklung, wo die Strategien für die Kreditinstitute der Zukunft entwickelt werden. An allen Stationen vermitteln erfahrene Mitarbeiter ganz umfangreiches Fachwissen und bieten damit Perspektiven über das Tagesgeschäft hinaus. Und für eine steile Lernkurve sorgen zusätzlich Seminare und die Theoriephasen in der Berufsschule. Gerade die öffentlichen Banken bieten ihren Nachwuchskräften ganz vielfältige Chancen für einen wirklich erfolgreichen Start ins Berufsleben.“

3. Gibt es neben der klassischen Ausbildung noch weitere Angebote der Banken für Berufseinsteiger?

O-Ton 3 (Prof. Dr. Liane Buchholz, 0:39 Min.): „Aber natürlich! Viele Banken bieten auch ein duales Studium an. Ich beispielsweise habe seit 18 Jahren eine Professur an einer dualen Hochschule und bilde dort junge Leute jedes Jahr aufs Neue aus, und ich bin sehr überzeugt davon, dass gerade dieser Studiengang, ein dualer Studiengang, eine interessante Alternative zu einer reinen Ausbildung ist. Aber egal, ob Ausbildung, duales Studium oder ein Traineeprogramm: Banken setzen auf eine Mischung aus intensiven praktischen Einblicken in die unterschiedlichsten Abteilungen, der persönlichen Begleitung jedes Einzelnen durch erfahrene Experten sowie Schulungen und Workshops.“

4. In den letzten Jahren hat sich das Bild des Bankers verändert. Wo früher viele den ehrlichen Bankberater sahen, sind viele Menschen heute kritischer. Hat das Auswirkungen auf die Personalgewinnung?

O-Ton 4 (Prof. Dr. Liane Buchholz, 0:30 Min.): „Selbstverständlich, aber da sind Banken nicht alleine. Alle haben das Problem, dass es wirklich diesen intensiven Wettbewerb um die besten Köpfe gibt, weil die Gewinnung eben von Nachwuchskräften auch eine Zukunftsfrage ist. Natürlich ist es richtig, dass die Banken nach der Finanzmarktkrise wirklich kritischer gesehen werden und teilweise ein echtes Imageproblem haben. Solche Krisen sind kein Vergnügen, das können Sie mir wirklich glauben. Aber man muss auch eine Chance darin sehen, nämlich sich selber und sein Tun zu hinterfragen.“

5. Haben Sie das denn auch gemacht, sich hinterfragt?

O-Ton 5 (Prof. Dr. Liane Buchholz, 0:37 Min.): „Das haben wir und unsere Mitglieder, die Öffentlichen Banken, wirklich intensiv getan. Und ein Blick auf die Bankenlandschaft zeigt heute, dass ein Umdenken in vielen Bereichen stattgefunden hat. Die Kreditwirtschaft gehört zu den Schlüsselindustrien einer jeden starken Volkswirtschaft. Ich sage immer, da wo der Beginn und das Ende der Wertschöpfungskette ansetzen, da sind Kreditinstitute hier in Deutschland aktiv, und das war vor der Krise so und gilt auch für heute. Insofern hat jemand, der bei einer Bank eine Ausbildung hat, einen attraktiven und zukunftsfähigen Arbeitsplatz.“

Prof. Dr. Liane Buchholz, Hauptgeschäftsführerin des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands (VÖB), über Ausbildungsangebote der Banken. Vielen Dank für das Gespräch!

Verabschiedung: „Herzlichen Dank an Sie!“

Abmoderationsvorschlag: Mehr Informationen zum Thema finden Sie auf der Homepage des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands unter www.voeb.de.